

Anmerkung von BLD-Kritik.de:

P.S. bin ich, der Betreiber von BLD-Kritik.de. Da es um gesundheitliche Angaben geht, habe ich meinen Namen gekürzt. In dieser EV behauptet RA Köther wahrheitswidrig ich hätte ihn des Betrugs, etc. "bezichtigt". Das hatte ich damals nicht. Ich FRAGTE lediglich, OB er in betrügerische Aktivitäten verwickelt sei. Fragen kann man schwer verbieten, was mutmaßlich der Grund dafür war, dass Köther meine Fragen und Meinungen hier mehrfach umformuliert hat in Tatsachenbehauptungen, die ich nie geäußert habe. Denn Tatsachenbehauptungen lassen sich leichter löschen. Das muss auch Rechtsanwalt Köther wissen.

Eidesstattliche Versicherung

Über die Bedeutung einer zur Vorlage bei einem Gericht oder Strafverfolgungsbehörde bestimmten eidesstattlichen Versicherung **und** strafrechtlicher Folgen vorsätzlicher und fahrlässiger unrichtiger Angaben, namentlich über die Strafandrohung gemäß § 156 StGB bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe oder Geldstrafe bei vorsätzlicher Tat bzw. gemäß § 161 Abs. 1 StGB bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe oder Geldstrafe bei fahrlässiger Begehung, belehrt,

erkläre ich

Herr Lutz Köther, geschäftsansässig Ruhrallee 9, 44139 Dortmund

folgendes an Eides statt:

1. Ich bin Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei BLD Bach Langheid Dallmayr Partnerschaftsgesellschaft mbB. Ich arbeite spezialisiert im Bereich der Krankenversicherung und vertrete u.a. zahlreiche Versicherer in gerichtlichen Auseinandersetzungen mit Versicherungsnehmern.

2. Als Prozessbevollmächtigter der Barmenia Krankenversicherung AG vertrat ich diese auch in dem Rechtsstreit den der Versicherungsnehmer Herr P [REDACTED] S [REDACTED] B [REDACTED], vor dem Sozialgericht Lübeck (- Az. [REDACTED] 22 -) gegen diese angestrengt hat.

In dem Verfahren geht es um Leistungen aus der Pflegepflichtversicherung. Herr S [REDACTED] begehrt die Einstufung in den Pflegegrad 4.

Für das Verfahren ist beim Sozialgericht Lübeck Frau Richterin Dr. Katharina Evers zuständig gewesen. Herr S [REDACTED] hat sich nicht durch einen Anwalt vertreten

lassen, sondern eine Dritte Person beauftragt, seine persönlichen Ausführungen jeweils vorzubringen. Dabei sah sich diese Person oft genug genötigt, sich von dem unsachlichen und ehrverletzenden Vortrag des Herrn S [REDACTED] zu distanzieren. Er hat auch einen Befangenheitsantrag gegen den gerichtlich bestellten Sachverständigen, Herrn Dr. Manfred Schuckart, gestellt. Allerdings konnte er keine sachlichen Gründe vortragen, die eine Ablehnung gerechtfertigt hätten. Eine unerlaubte Einflussnahme auf die Entscheidung des Gerichtes über diesen Antrag habe ich zu keinem Zeitpunkt genommen, sondern lediglich schriftsätzlich dazu ausgeführt, weshalb aus Sicht der Beklagten keine Gründe dafür ersichtlich sind, die die Annahme einer Befangenheit rechtfertigen würden.

Seit dem 07.10.2024 liegt die Entscheidung des Sozialgerichtes Lübeck vor. Danach hat Herr S [REDACTED] mit seiner Klage nur zu einem geringen Teil Erfolg gehabt. Im Übrigen ist die Klage weitestgehend abgewiesen worden. Zwischenzeitlich hat Herr S [REDACTED] Berufung gegen die Entscheidung eingelegt.

3. Herr S [REDACTED] erstellte am 10.10.2024 einen Internetblog, der unter nachstehendem Link „<https://bestechung.blog/2024/10/10/lutz-kother-bitte-legen-sie-ihre-anwaltslizenz-nieder/>“ abzurufen ist. Unter der in Fettdruck und farblich hervorgehobenen Überschrift „*Lutz Köther krimineller Anwalt?*“ erhob er schwere Vorwürfe gegen mich und behauptet, es bestehe „der Verdacht, dass Herr Lutz Köther von BLD in einem Verfahren um die Leistungspflicht einer Pflegepflichtversicherung als Anwalt der beklagten Versicherung Barmenia den gerichtlich bestellten Gutachter Dr. Manfred Schuckart (ggf. im Auftrag der Barmenia Krankenversicherung) bestochen habe, damit dieser sein Gutachten in allen wesentlichen Punkten beim versicherungsnahen Vorgutachter abschreibt“. Herr S [REDACTED] behauptet weiterhin, dass die Kriminalpolizei „auch im Fall Lutz Köther“ ihre Arbeit aufgenommen und Bundesrechtsanwaltskammer sowie die zuständige Rechtsanwaltskammer eingeschaltet seien.

Herr S [REDACTED] stellte dann am 18.10.2024 in seinen Internetblog einen weiteren Text ein, der unter <https://bestechung.blog/2024/10/18/dr-joachim-grote-von-bld-kriminell/> abrufbar ist. ein.

a. In dem Internetblog bezichtigt Herr P [REDACTED] S [REDACTED] unter der Überschrift „*Dr. Joachim Grote von BLD kriminell? Droht BLD der Entzug der Kanzlei Lizenz?*“ Herrn

Rechtsanwalt Dr. Joachim Grote – Geschäftsführer der Kanzlei BLD Bach Langheid Dallmayr Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB - im „Zentrum eines mutmaßlichen Betrugsnetzwerks“ zu stehen. Er wirft diesem vor, dass er in dem o.g. Rechtsstreit für seinen Mandanten den Inhalt eines Gutachtens des Sachverständigen, Herrn Dr. Manfred Schuckart, durch Bestechung beeinflusst habe, um das Sozialgericht Lübeck zu täuschen. Zudem bezichtigt er ihn ebenfalls in dem o.g. Rechtsstreit für seinen Mandanten durch Bestechung der Richterin, Frau Dr. Katharina Evers, auf den Befangenheitsantrag gegen den Sachverständigen, Herrn Dr. Manfred Schuckart, Einfluss genommen zu haben.

b. Im Weiteren bezichtigt Herr P [REDACTED] S [REDACTED] Herrn Rechtsanwalt Björn Seitz – Geschäftsführer bei BLD Bach Langheid Dallmayr Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB – als „ein weiterer Akteur in einem Gefecht aus Lügen“ zu sein.

c. Ferner bezichtigt Herr P [REDACTED] S [REDACTED] Herrn Rechtsanwalt Dr. Martin Alexander – Geschäftsführer bei BLD Bach Langheid Dallmayr Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB – als „eine zentrale Figur im Skandal um die mutmaßliche Bestechungshandlung“ zu sein.

d. Zudem bezichtigt Herr P [REDACTED] S [REDACTED] schließlich Herrn Rechtsanwalt Bastian Finkel, ebenfalls Geschäftsführender Partner der Kanzlei BLD Bach Langheid Dallmayr Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB – ein „Komplize in einem Netzwerk aus Lügen“ zu sein.


e. Schließlich bezichtigt Herr P [REDACTED] S [REDACTED] mich - Partner bei BLD Bach Langheid Dallmayr Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB – als „ein Anwalt ohne Skrupel zu sein“. Ich solle als „Bindeglied zwischen Barmenia, BLD und Gericht fungieren“ und sei eine „Schlüsselfigur in den anscheinend betrügerischen Machenschaften“.

Entsprechende Äußerungen des Herrn P [REDACTED] S [REDACTED] sind allesamt unzutreffend. Herr Rechtsanwalt Dr. Grote, Herr Rechtsanwalt Björn Seitz, Herr Rechtsanwalt Dr. Martin Alexander, Herr Rechtsanwalt Bastian Finkel sind mit dem Verfahren - Az. S 30 P 44/22 - vor dem Sozialgericht Lübeck in keiner Weise befasst.

Zu keinem Zeitpunkt erfolgte weder durch diese noch durch mich eine Einflussnahme auf Verfahrensbeteiligte. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die Richterin Dr. Evers

Anmerkung von BLD-Kritik.de: Köther kann natürlich nicht wissen, was die BLD Geschäftsführer NICHT getan haben. Warum versichert er es dann eidesstattlich...? Warum versicherte keiner der vier BLD Geschäftsführer selbst, niemanden bestochen zu haben?

sowie den Sachverständigen Dr. Schuckart. Mit diesem Vorwurf knüpft Herr S [REDACTED] an die bereits im Blogeintrag vom 10.10.2024 erhobenen Vorwürfe gegen mich an, dass ich den gerichtlich bestellten Gutachter Dr. Manfred Schuckart bestochen habe, damit dieser für sein Gutachten bei dem versicherungsnahen Vorgutachter abschreibe. Er behauptet, polizeiliche Ermittlungen und die Einschaltung der Rechtsanwaltskammern. Ein Zusammenwirken – gar in betrügerischer Absicht – gibt es nicht. Meine Aufgabe als Organ der Rechtspflege nehme ich unter Berücksichtigung und Einhaltung aller standesrechtlicher Vorgaben wahr. Es gibt auch kein polizeiliches Ermittlungsverfahren. Von der Einschaltung der Rechtsanwaltskammer ist mir nichts bekannt.



Lutz Köther
Rechtsanwalt